

Leipzig: 85, 86.20, 86.15, 96, 99.40, 99.10, 97.60, 94.60, 88.25, 87.80, 90.50, 91.70, 91.70, 90, 89, 87, 82.90, 85.40, 85.10, 84.80, 82.80, 78%. — In München: 85.40, 86.25, 86.15, 95.55, 99.30, 99.15, 97.60, 94.30, 88.60, 87.30, 90.30, 91.60, 91.50, 90, 88.50, 86.90, 82.90, 85.30, 85, 84.80, 82.50, 77.90%. — Ausserdem in Augsburg, Braunschweig, Bremen, Breslau, Cöln, Dresden, Hannover, Königshausen, Mannheim, Stettin, Stuttgart. — Zahlst. für die Zs. auch: London: London Joint Stock-Bank, Deutsche Bank (Berlin) London Agency, Stern Brothers, Disconto-Ges., Dresdner Bank; Amsterdam: Amsterdamer Bank, Lippmann, Rosenthal & Co.; Brüssel: Deutsche Bank, Fil. Brüssel; Antwerpen: Banque d'Anvers.

4% konsol. Anleihe (Staffel-Anleihe) verzinsl. zu 4% bis Ende März 1918, zu 3 $\frac{3}{4}$ % vom 1./4. 1918 bis Ende März 1923, zu 3 $\frac{1}{2}$ % vom 1./4. 1923 ab. Betrag am 1./4. 1913: M. 210 007 700 in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 10 000. Zs.: 1./4., 1./10. Aufgel. im Jan. 1908 u. zwar bis spät. 14./1. 1908 zu 98.50%; es wurden nur Zeichnungen berücksichtigt, die gerichtet waren entweder auf Zuteilung von Schuldbuchforderungen (Eintragung in das Staatsschuldbuch) oder auf Zuteilung von Staatsschuldverschreibungen, die bei der Kgl. Seehandl. (Preuss. Staatsbank) hinterlegt bleiben, in beiden Fällen hatten sich die Zeichner einer Sperrverpflicht. bis zum 31./12. 1908 zu unterwerfen; jedoch wurde die Sperre bereits am 5./11. 1908 aufgehoben; die erste Kursnotiz in Berlin erfolgte am 5./11. 1908 zu 100.50%; in Frankf. a. M. am 6./11. 1908 zu 100.60%; in Hamburg am 5./11. 1908 zu 100.40%. Kurs Ende 1908—1912: In Berlin: 101.40, 101.50, 100.20, 98.80, 93.10%. — In Frankf. a. M.: 101.40, 101.30, 100, 98.70, 93.20%. — In Hamburg: 101.25, 101.50, 100, 98.60, 93%. — In Leipzig: 101.25, 101.30, 100, 98.60, 93%. — In München: 101.25, 101.50, 100, 98.70, 93%.

4% konsol. Anleihe, unkündbar bis 1./4. 1918 Betrag am 1./4. 1913: M. 1 428 187 700 in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 10 000. Zs.: 2./1., 1./7. u. 1./4., 1./10. Tilg.: Unkündbar bis 1./4. 1918. Übernommen von der Seehandlung im Verein mit dem sogenannten Preussenkonsortium M. 400 000 000 mit Zs.: 1./4., 1./10. zu 98.40% u. 11./4. 1908 zur Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 20./10. 1908 in das Staatsschuldbuch einzutragen waren, 99.30%, für alle übrigen Stücke 99.50%. Ferner M. 270 000 000 mit Zs.: 2./1., 1./7. aufgelegt zur Zeichnung 3./5. 1909. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./3. 1910 in das Staatsschuldbuch einzutragen waren, 102.45%, für alle übrigen Stücke 102.70%; sodann M. 170 000 000 mit Zs. 2./1., 1./7.; aufgelegt zur Zeichnung 5./2. 1910. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./1. 1911 in das Staatsschuldbuch einzutragen waren, 101.80%, für alle übrigen Stücke 102%. Weitere in der eingangs bezeichneten Summe der Staatsschuld nicht enthaltene M. 420 000 000 mit Zs. 2./1., 1./7. aufgelegt zur Zeichnung 29./1. 1912. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./1. 1913 in das Staatsschuldbuch einzutragen waren, 101.20%, für alle übrigen Stücke 101.40%. Kurs Ende 1908—1912: In Berlin: 102.60, 102.40, 102.50, 102.20, 100%. — In Frankf. a. M.: 102.60, 102.40, 102.40, 102.20, 99.90%. — In Hamburg: 102.70, 102.60, 102.60, 102.35, 100.10%. — In Leipzig: 102.50, 102.35, 102.55, 102.15, 100%. — In München: 102.40, 102.40, 102.30, 102, 99.80%.

4% konsol. Anleihe, unkündbar bis 1./4. 1925. M. 100 000 000 in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 5000, 10 000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Unkündbar bis 1./4. 1925. Die Anleihe wurde zur Zeichnung am 7./3. 1913 aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./1. 1914 in das Staatsschuldbuch einzutragen waren, 98.40%, für alle übrigen Stücke 98.60%.

4% konsol. Anleihe, unkündbar bis 1./4. 1935. M. 175 000 000 in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 5000, 10 000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Unkündbar bis 1./4. 1935. Die Anleihe wurde zur Zeichnung am 12./6. 1913 aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./4. 1914 in das Staatsschuldbuch einzutragen waren, 97.70%, für alle übrigen Stücke 97.90%.

4% Preuss. Schatzanweisungen von 1911, rückzahlbar 1./4. 1915. M. 185 000 000 in Stücken à M. 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Rückzahlb. 1./4. 1915. Diese Schatzanweisungen wurden im Aug. u. Sept. 1911 den Inhabern der am 1./10. 1911 fälligen 4% Preuss. Schatzanweisungen von 1908, Serie II, statt der baren Rückzahlung unter Zuzahlung von M. 0.10 für M. 100 Nominal zur Deckung der Spesen zum Umtausch angeboten. Die umzutauschenden Schatzanweisungen waren bis zum 12./9. 1911 einzureichen. Eingeführt in Berlin 23./9. 1911 zu 100.10%, in Frankf. a. M. 2./10. 1911 zu 100%, in Hamburg 25./9. 1911 zu 100%, in Leipzig 23./9. 1911 zu 100%. Kurs Ende 1911—1912: In Berlin: 100.20, 99.50%. — In Frankf. a. M.: 100.10, 99.40%. — In Hamburg: 100, 99.25%. — In Leipzig: 100.20, 99.45%. — In München: 100, 99.50%.

4% Preuss. Schatzanweisungen von 1912, rückzahlbar 1./5. 1916. M. 200 000 000 in Stücken à M. 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Rückzahlbar 1./5. 1916. Diese Schatzanweis. wurden im Mai-Juni 1912 den Inhabern der am 1./7. 1912 fälligen Schatzanweis. von 1907 statt der baren Rückzahlung kostenfrei zum Umtausch angeboten. Kurs Ende 1912: In Berlin: 99.50%. — In Frankf. a. M.: 99.50%. — In Hamburg: 99.25%. — In Leipzig: 99.40%. — In München: 99.50%.

4% Preuss. Schatzanweisungen von 1913, rückzahlbar 1./5. bzw. 1./8. 1917. M. 400 000 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000, 10 000, 20 000, 50 000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Rückzahlbar M. 200 000 000 am 1./5. 1917, M. 200 000 000 am 1./8. 1917. Von dem Gesamtbetrage dienten M. 200 000 000 zum Umtausch gegen die am 1./4. 1913 zur Rückzahl. fälligen 4% Schatzanweisungen von 1908. Die Zeichnungen sowie die Anmeldungen für den Umtausch